



Vorrede.

Wenn es wahr ist, daß ein grosses Buch oder weitläufftige Bibliothec unter die grossen Uebel zu rechnen; So wird eine lange Vorrede vor ein kleines Buch unfehlbar auch unter dieselben gezehlet zu werden verdienen. Gegenwärtige Abhandlung wird die Anzahl der erstern so wenig vermehren; als sich meine Leser über die letztere zu beschweren Ursache finden sollen. Es haben die gelehrtesten Männer, der vergangenen so wohl als ieszigen Zeiten, geglaubet, daß es zu Erläuterung der Historie von Deutschland, insonderheit der Mittlern Zeiten, nicht wenig